

Dankeschön fürs Ehrenamt



Amüsiert ergötzen sich die Zuschauer am Danke-Abend für Soziales Ehrenamt im großen Sendesaal des HR.

Mit einem bunten Abend im HR-Sendesaal bedankte sich im Mai Sozialdezernentin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld im Namen der Stadt Frankfurt für das große Engagement von über 700 Ehrenamtlichen. Das Dezernat für Soziales würdigte so in guter Tradition das vielfältige Engagement der Frankfurter Bürger. Ohne Ehrenamt würde die Stadtgesellschaft nicht funktionieren, davon ist die Sozialdezernentin überzeugt. Die Vielfalt der Ehrenamtslandschaft zeige sich in den unterschiedlichsten Aktivitäten der Freiwilligen. Ehrenamtliche leisteten eine sehr anspruchsvolle Arbeit und erfüllten Aufgaben, die der Staat oder die Stadt nicht selbst erfüllen könnten. Als Gegenleistung für das Engagement locke kein finanzieller Ausgleich oder Aufstieg in der Karriere, sagte die Dezernentin. Dafür werde Ehrenamt oft mit großer Anerkennung belohnt und bringe den engagierten Menschen Sinn-erfüllung.

Wolfgang Kaus moderierte den Dankeschönabend gewohnt souverän. In den Umbaupausen der einzelnen Vorführungen rezitierte er sympathisch und

volksnah Gedichte deutscher Dichter wie etwa von Friedrich Stoltze. Beim bunten Abend unterhielten die Kinder vom Kinderzirkus „Zarakali“. Als Seeleute verkleidet tanzten und balancierten sie äußerst akrobatisch auf großen bunten Bällen.

„Tante Trude“, vier als sehr schräge und furchterregende Kaffeetanten zu recht gemachte sehr gelenkige Frauen aus der Weltstadt Hamburg traten auf. Sie behandelten die Frankfurter auf amüsante Weise so, als seien sie die letzten hinterwäldlerischen Provinzler, denen die Welt erst erklärt werden muss. Beeindruckend die Trommelsession der vier, die damit lebensfrohe, afrikanische Kultur auf die Bühne brachten. Auch die mechanisch anmutenden Tänze der Holzfiguren aus dem Erzgebirge, die sich langsam auf Karussells drehen, ahmten sie sehr witzig nach. *red*



Herrlich: die Musik des Stücks „Trude träumt von Afrika“.

Fotos (2): Oeser

Kurzinformation

Hohe Ehrung für Kulturpass

Der Frankfurter Verein Kultur für Alle ist im April von Bundeskanzlerin Angela Merkel als Bundessieger im Wettbewerb „start social“ ausgezeichnet worden. Der Verein ermöglicht mit dem Kulturpass bedürftigen Frankfurtern wieder die Teilhabe am kulturellen Leben. Innovationskraft und Einzigartigkeit des Projekts seien es wert, dass die

Idee über die ganze Republik ausgebreitet werde, hieß es in der Laudatio. Erst im Januar war Kultur für Alle von Bundespräsident Horst Köhler als „Ort der Ideen 2010“ ausgezeichnet worden. Fast 3.000 Frankfurter nutzen mittlerweile die Angebote des Kulturpasses von 150 Veranstaltern. *red*

Foto: Angela Merkel mit Kulturpassinitiator Götz Wörner

